

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das historische Eckfenster

Müller, Gottfried Georg

Berlin, [1900?]

[urn:nbn:de:bsz:31-425799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-425799)

Huldvollst angenommen von Ihrer Königl. Hoheit
mit aufrichtigem Dank.

Ihrer Königlichen Hoheit der
FRAU GROSSHERZOGIN VON BADEN,
geb. Prinzessin Luise von Preussen
der erhabenen einzigen Tochter unseres unvergesslichen Kaiser Wilhelm I.
in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

Das historische Eckfenster.

Erinnerung an weiland Sr. Majestät, Kaiser Wilhelm den Grossen.

Text von Marie Conrad-Müller.

— LIED —
für
eine Singstimme mit Clavierbegleitung

Musik
von
Gottfried Georg Müller.

2. Auflage Op. 8.

Eigenthum des Verlegers
für
alle Länder

Für Piano Pr. M. 1,50 netto.
• Orchester } vorbehalten.
• Militairmusik }

Zu haben in allen Musikalienhandlungen.

Herrn G. Müller
Berlin Soldatenstrasse 40 B

Lith. Anst. von E. & C. Fensch, Berlin N. 52.

M 64a



Das historische Eckfenster.

Text von Marie Conrad-Müller.

G. G. MÜLLER.

Maestoso.

GESANG.

PIANO.

Andante.

p Das Fen-ster dort im Son-nen-schein, wie

Fine. pp

grüsst es freundlich mild. Ich se - he in dem Son - nen - schein des

rit.

M. 2

116

II 327



Hel-den-kai-sers Bild der ho-he Greis im Sil-ber-haar, nahm hier des Vol-kes

Grü-sse dar und Lie-be spen-det je-der Stund, ihm treu-en Vol-kes

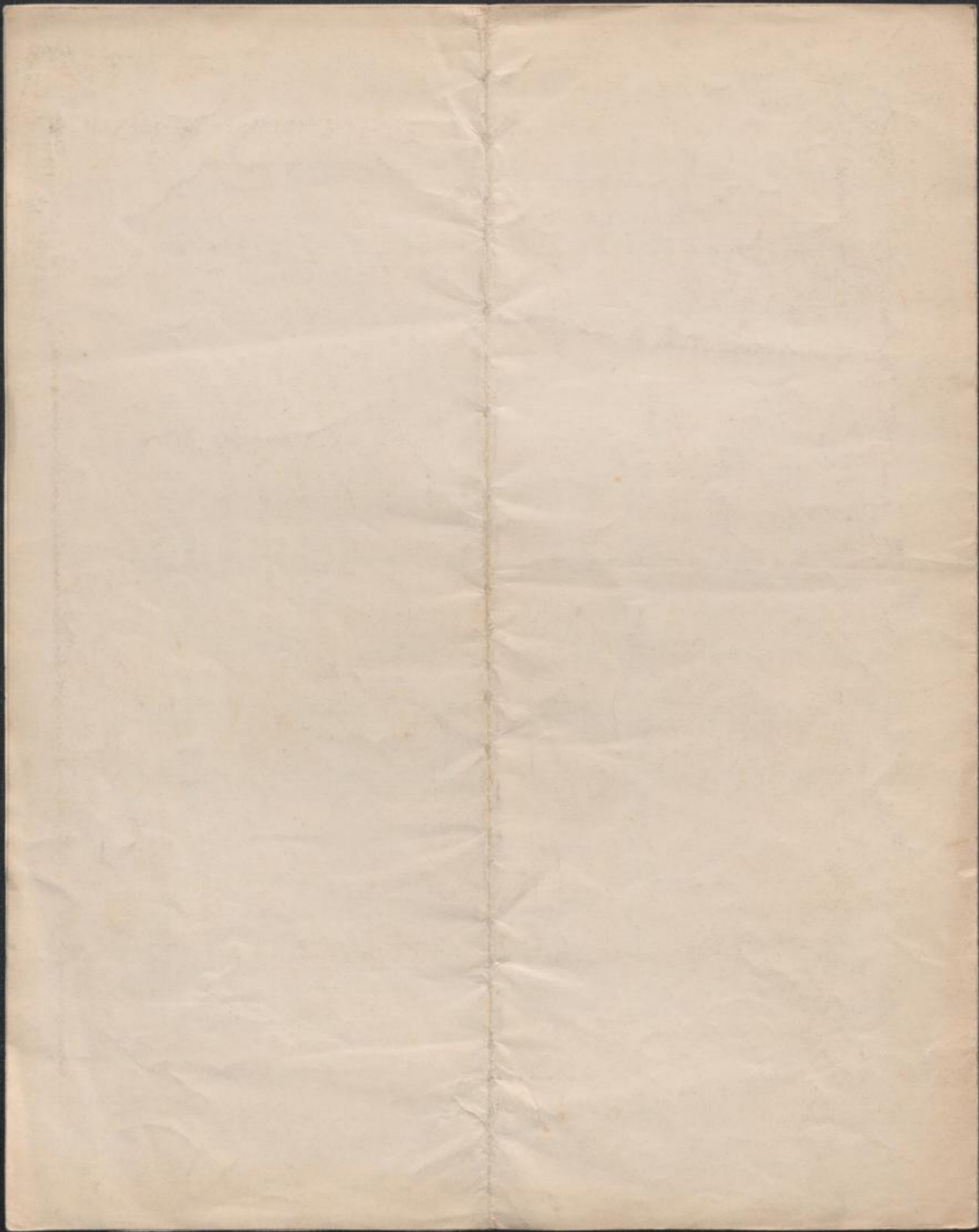
langsam u. getragen
PPP

Mund Ru-he sanft Ru-he sanft mein Hel-den-kai-ser

pp cresc.
p

du seg-ne uns, dein deutsches Land, mein Hel-den-kai-ser du,

Da Capo al Fine.



Das historische Eckfenster.

Text von

Marie Conrad-Müller.

Musik von

Gottfried Georg Müller.

1.

Das Fenster dort im Sonnenschein,
Wie grüsst es freundlich mild;
Ich sehe in dem Sonnenschein
Des Heldenkaisers Bild.
Der hohe Greis im Silberhaar
Nahm hier des Volkes Grüsse dar,
Und Liebe spendet jeder Stund'
Ihm treuen Volkes Mund.
„Ruhe sanft, ruhe sanft mein Heldenkaiser du!
Segne uns! dein deutsches Land! mein Heldenkaiser du!“

2.

Marschirt die frohe Turnerschaar
Im festen Tritt vorbei,
„Sie bringen stillen Gruss ihm dar“
Das Herz erblickt aufs Neu
Am Fenster dort den hohen Greis,
Grüssend das Haupt, so silberweiss,
In Andacht strahlt jedes Gesicht,
Die Lippe leise spricht!
„Ruhe sanft, etc.“

3.

O, seht den alten Krieger grau,
Er starret ganz entzückt
Das Fenster an, durch Thränenthau,
Der Welt schon halb entrückt
„O, Fenster du! im Sonnenschein!
Des Volkes Altar sollst du sein;“
Ja! deutscher Mann! so soll es sein
Dein Volk stimmt betend ein:
Ruhe sanft, etc.“

M. 2



